Auch Wertungsrichter brauchen Ausdauer

Von coolem Hip-Hop über mitreißenden Gardetanz und fetzigen Rock'n'Roll bis zu temperamentvollen Latein- und eleganten Standardtänzen: Die Palette der Darbietungen bei den saarländischen Schultanzmeisterschaften in Roden war groß.

VON OLIVER MORGUET

Die Duckies vom Deutsch-Luxemburgischen Schengen-Lyzeum wurde bei den Gruppen der Tanz-Arbeitsgemeinschaften Zweite und fahren nun zum Bundesfinale Ende Mai nach Thüringen.

FOTOS: MORGUET

RODEN „Das Loch, das Corona gerissen hat, ist noch nicht geschlossen. Vor der Pandemie waren wir schon bei 500 Teilnehmern, jetzt sind es rund 300. Aber was die Leistungsdichte und die Vielfalt betrifft, sind wir genau da, wo wir aufgehört haben", zog Udo Ulrich, Schulsportbeauftragter des Saarländischen Landesverbandes für Tanzsport (SLT), eine Bilanz der saarländischen Schultanz-Meisterschaften, die in diesem Jahr in der Rodener Kulturhalle stattfanden. „Wir haben hervorragende Leistungen gesehen – und auch die Vielfalt hat mich beeindruckt. Erfreulich, dass neben Hip-Hop auch Gardeshowtanz, Rock'n'Roll und klassischer Turniertanz vertreten waren." Bedauerlich fand Ulrich, selbst Pädagoge und Leiter der Saarbrücker Schule „Im Rastbachtal", lediglich, „dass nur so wenige Grundschulen teilgenommen haben".

„Mich hat besonders gefreut, dass sich so viele junge Menschen kreativ mit dem Tanzen auseinandersetzen. Schade nur, dass die Jungs und jungen Männer eindeutig in der Minderzahl waren", meinte Martin Holderbaum, der zum ersten Mal als Wertungsrichter bei den Schultanzmeisterschaften eingesetzt war. „Einfach war es nicht, die unterschiedlichen Stile miteinander zu vergleichen, aber wenn man Takt, rhythmische Gestaltung, Körper-Aktionen und bei Paaren und Gruppen die Synchronität bewertet, kommt man doch zu einem gerechten Ergebnis."

Holderbaum, der vom klassischen Turniertanz kommt und bei nationalen wie internationale Meisterschaften wertet, haben vor allem die Leistungen im Hip-Hop, Gardetanz und Rock'n'Roll beeindruckt. Er und seine Kollegen mussten Durchhaltevermögen zeigen, vor allem bei der letzten Kategorie, wo 31 Duos und Paare am Start waren. Das lag daran, dass viele Paare mit mehreren Tänzen antraten. So zeigten Alina-Mia Heinrich und Adrian Schmitt gleich drei: den Langsamen Walzer, den Tango und auch noch einen Cha-Cha-Cha, mit denen sie die Plätze zwei, vier und fünf belegten. Landesjugendwartin Cathrin Anne Lang überlegt nun, ob in Zukunft Paare und Duos nur noch mit einer Vorführung antreten dürfen.

Lang wird auch die beiden Erstplatzierten bei den Gruppen der Tanz-Arbeitsgemeinschaften zum Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule" begleiten, der am 24. Mai in Bad Blankenburg (Thüringen) stattfindet. In dieser Kategorie setzte sich „unit 8one" von der Anton-Hansen-Gemeinschaftsschule in Ottweiler vor den „Duckies" vom Deutsch-Luxemburgischen Schengen-Lyzeum durch.

Aliyah Döbrich (l.) von der Lothar-Kahn-Schule Rehlingen und Emilia Kirsch vom Merziger Peter-Wust-Gymnasium setzten sich in der mit 31 Duos und Paaren stärksten Kategorie durch.

INFO

Die saarländischen Schultanzmeisterschaften

Die Sieger in den einzelnen Kategorien:
Formation Grundschule/Verein: Night Dancers (Dancepoint Neunkirchen).
Formation Tanz-AG: unit8one (Anton-Hansen-Gemeinschaftsschule Ottweiler).
Formation Schule/Verein: Big-Bang-Team A (Tanzschule La Danse Merzig).
Solisten Tanz-AG: Luca Mario Krieger (Cusanus-Gymnasium St. Wendel).
Solisten Schule/Verein: Leni Kasper (Gymnasium am Stefansberg Merzig).
Solisten Grundschule/Verein: Maileen Reuter (Grundschule Nalbach).
Kleingruppen Schule/Verein: Beatbreakers (Move On Dancestudio Dillingen).
Paar/Duo Schule/Verein: Aliyah Döbrich/Emilia Kirsch (Lothar-Kahn-Schule Rehlingen/Peter-Wust-Gymnasium Merzig).

Insgesamt waren bei der Meisterschaft 276 Schüler aus 47 Schulen am Start.